

Die Anrede zeigt die Beziehung.

Wie sprichst du deinen Vater an und welche Anrede benutzt du deiner Mutter gegenüber? Sprichst du sie mit ihrem Namen an? Oder sagst du Vater und Mutter?

Vielleicht ja auch Vati und Mutti oder Papa und Mama. Möglich (bzw. für mich unmöglich) ist auch noch Vadder und Mudder oder einfach Alter und Alte. All diese Anreden verdeutlichen etwas.

Ich würde sogar soweit gehen, zu sagen, dass sie die Art der Beziehung zu deinem Vater oder deiner Mutter beschreibt.

Eine Anrede kann förmlich und höflich, aber auch frech und respektlos sein. Sie kann Nähe, Vertrauen und Zuneigung ausdrücken aber auch Distanz, Misstrauen und Geringschätzung.

Vor nicht mal 100 Jahren haben viele Kinder ihre Eltern noch gesiezt. Das gehörte damals zum guten Ton auch wenn das für uns heute unvorstellbar ist. Diese Anrede sollte Respekt vor den Eltern verdeutlichen.

Dieser Respekt geht nach meinem Empfinden in der Anrede „Vadder“, oder schlimmer noch bei „Alter“, total verloren. So könnte ich nie über meine Eltern reden, geschweige denn, sie so ansprechen.

Von klein auf habe ich meinen Vater mit Papa angesprochen. Egal ob andere dabei waren oder nicht. Nur wenn ich in der Öffentlichkeit über ihn geredet habe, war er mein Vater.

Für mich drückt sich mit „Papa“ Nähe und Vertrautheit aus. Meine Anrede ihm gegenüber hat sich bis heute nicht geändert. Wie sprichst du deine Eltern an?

Die spannendere Frage an der Stelle ist aber, wie sprichst du Gott an? Bist du schon per „Du“ mit ihm?

In meinem Leben gab es einen Punkt, an dem ich mich ernsthaft gefragt habe, warum ich meinen Papa mit Papa anspreche, Gott aber mit Vater. Meine erste Antwort: die Anrede „Vater“ sollte meinen Respekt Gott gegenüber ausdrücken.

Das hieße aber, dass ich meinem leiblichen Papa mit weniger Respekt gegenüber trete, wenn ich ihn Papa nenne. In diesem „Papa“ ist für mich aber mindestens genau so viel Respekt enthalten wie in „Vater“.

Anders herum, wenn mein Synonym für Nähe und Vertrautheit „Papa“ ist warum spreche ich Gott dann mit „Vater“ an?

Vater verbinde ich nur mit Respekt. Papa dagegen steht für Nähe, Vertrautheit & Respekt. Wie siehst Du das?

Zum Verständnis; ich glaube nicht dass Gott mehr deiner Gebete erhört wenn du ihn mit Papa ansprichst. Und umgedreht wird er dich nicht weniger segnen wenn du ihn mit Vater ansprichst.

Die Form der Anrede hat meiner Ansicht nach eher Auswirkungen auf dich selber, auf die Gottesbeziehung von deiner Seite aus. Gott liebt dich dadurch nicht mehr und auch nicht weniger.

Als mir diese Gedanken damals durch den Kopf gingen, bin ich auf eine Bibelstelle gestoßen, die mir geholfen hat meine Gottesanrede zu finden. Du kannst sie in Römer 8,15 nachlesen.

*„Denn der Geist, den ihr empfangen habt, macht euch nicht zu Sklaven, sodass ihr von neuem in Angst und Furcht leben müsstet; er hat euch zu Söhnen und Töchtern gemacht, und durch ihn rufen wir, ´wenn wir beten´: »Abba, Vater!«“*

Das Wort „Abba“ kommt 3 x in der Bibel vor und zwar jeweils in Verbindung mit dem normalen Wort für „Vater“. (Mak. 14,36 / Röm. 8,15 / Gal.4,6)

Abba ist ein aramäisches Wort, das die vertrauensvolle Anrede eines Kindes gegenüber seinem Vater ausdrückt. Noch heute gebrauchen jüdische Kinder diese Anrede im häuslichen Bereich während sie vor anderen und in der Öffentlichkeit das normale Wort für Vater benutzen.

Die deutsche Entsprechung für diese vertrauensvolle und Nähe ausdrückende Anrede „Abba“ ist Papa.

Im Talmud, einer Sammlung von jüdischen Lehren und Kultur, wird den Juden übrigens untersagt Gott mit Abba anzusprechen. Aber das Neue Testament zeigt, dass wir diese (intime) Anrede „Abba“ oder Papa sehr wohl verwenden dürfen.

Sie spiegelt die Qualität der Beziehung wieder, die wir zu Gott haben können und nach der er sich sehnt. In der Römerstelle heißt es, dass wir Gottes Geist empfangen haben, der uns zu Kindern Gottes macht.

Und als Kind ist Papa eine sehr gebräuchliche und liebevolle Anrede. Warum also nicht auch Gott gegenüber?

In Galater 4,6 heißt es:

*„Weil ihr nun also seine Söhne und Töchter seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, den Geist, der ´in uns betet und´ »Abba, Vater!« ruft.“*

Ich möchte dich mit diesem Thema einladen, dir selber mal Gedanken um deine Gottesanrede zu machen. Vielleicht entdeckst du ja auch mehr Nähe und Vertrautheit bei Gott durch die Anrede „Abba“ bzw. „Papa“.

Bist du dir der engen Beziehung zu Gott bewusst, die du haben kannst und nach der sich Papa sehnt? Sagst du Gott, Vater oder „Abba Vater“? Oder hast du schon mal „Papa“ zu Gott gesagt?